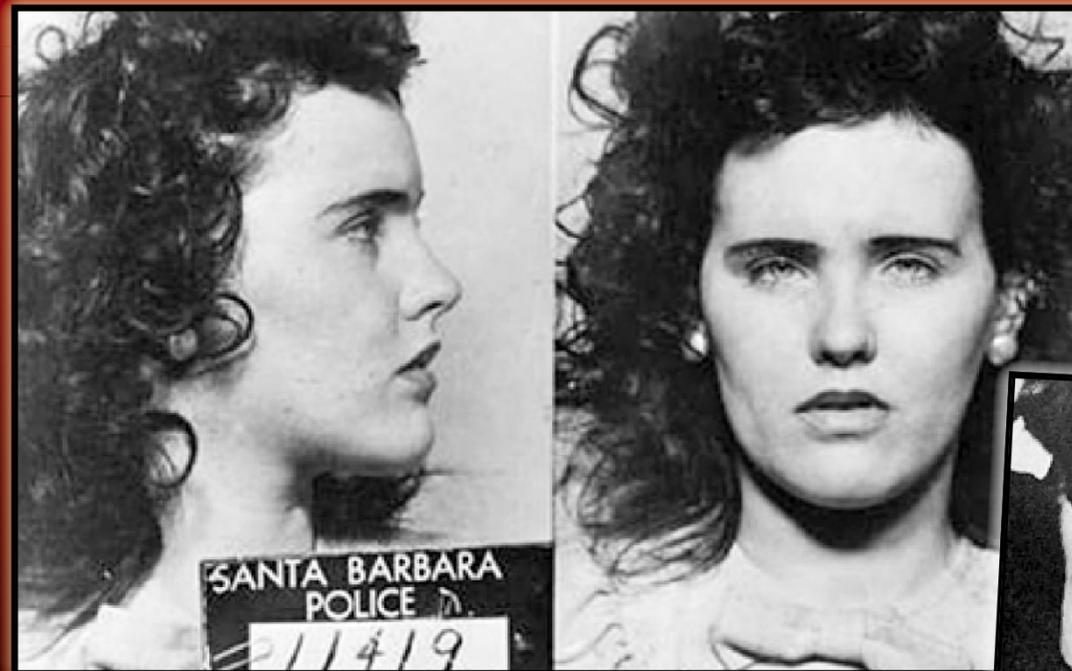


Vor dem Leichenfund (re.) wurde nach Short gefahndet. Unten: ein anonymes Bekennerbrief.



Elizabeth Short auf Fotos der Polizei in Santa Barbara (li). Ihre eisblauen Augen wirkten stets geheimnisvoll. Bild unten: das Starlet mit Blume im Haar.



EIN MORDFALL – 60 GESTÄNDNISSE

Das Geheimnis der SCHWARZEN DAHLIE

Wäre sie doch noch nur zu Hause geblieben. Was für eine Schnapsidee, an diesem eiskalten Morgen des 15. Jänner 1947 durch diesen gottverlassenen Vorort von Los Angeles zu schlendern. Stadt der Engel? Von wegen! Hier hatte der Teufel zugeschlagen. Höchstpersönlich. Und ausgerechnet ihr seine blutverschmierte Beute vor die Füße geworfen...

Auch Jahre nach dem Spaziergang sollte sich Betty Bersinger deshalb noch Vorwürfe machen. Aber es war nun mal die einzige Möglichkeit, mit ihrer dreijährigen Tochter noch ein wenig an die frischen Luft zu kommen vor dem Mittagessen. Und zunächst war ja auch alles ganz normal. Bis um zehn Uhr an der Ecke Norton Avenue diese Stücke einer zerteilten Schaufensterpuppe am Wegrand auftauchten. Zunächst dachte

Im Hollywood der 40er-Jahre wollte Starlet Elizabeth Short Karriere machen. Doch berühmt wurde sie erst später – als Leiche. 67 Jahre nach dem bisher ungelösten Ritualmord führt eine mögliche Spur nach Österreich.

Von Gregor Brandl

sie an einen makaberen Scherz, doch je näher sie kam, desto unwohler wurde ihr. Dann blieb sie stehen, schob sich schützend vor ihr Kind, und als ihr klar wurde, was da tatsächlich lag, lief ihr ein lähmender Schauer den Rücken hinunter und es entfuhr ihr ein gellender Schrei. Wie ferngesteuert lief sie mit ihrer Tochter zur nächsten Telefonzelle, und Minuten später stand eine Heerschar von Ermittlern und Reportern am Fundort der sadistisch verstümmelten Leiche. Der Torso war wie



Die Verfilmung „Black Dahlia“ von Regisseur Brian De Palma mit Scarlett Johansson, Hilary Swank und Josh Hartnett kam 2006 in die Kinos.

mit einem Skalpell zertrennt, die Mundwinkel des Opfers aufgeschlitzt.

Die Identität der Frau war rasch geklärt. Es handelte sich um die seit Tagen abgängige Elizabeth Short, Mächtgern-Starlet und notorisch verschuldete „Gesellschafterin“ von Hollywood-Größen wie Orson Welles. Alter: 23. Besondere Kennzeichen: eisblaue, fast hypnotisierende Augen, dunkles, meist mit einer Blumen-Spange verziertes Haar und ihre Vorliebe für schwarze Kleidung. Schnell hatte die sensationssüchtige US-Presse ein Pseudonym für sie parat: die „Schwarze Dahlie“.

Unter diesem Schlagwort übt der Mordfall auch knapp 67 Jahre nach jenem Wintermorgen immer noch eine besondere Faszination auf Kriminologen aus. Denn auch nach insgesamt 60 (!) Geständnissen,

die alle in die Irre führten, ist der Fall immer noch ungelöst. Unzählige Bücher und Verfilmungen lassen die Grenzen zwischen Forensik und Fiktion mittlerweile verschwimmen.

Bis zum jetzigen Tag werden in Internet-Foren offene Fragen rund um die mysteriöse Schönheit diskutiert. Wer war (oder gar ist?...) im Besitz jener herausgerissenen Seiten aus ihrem Notizbuch, das Tage nach dem Leichenfund von einem Phantom an eine Zeitungsredaktion in L.A. geschickt wurde?

Die Genealogin Barbara Krump von der renommierten und auf Erbensu-



Erbenforscherin Krump von der Historikerkanzlei fand eine Verbindung des Falles nach Österreich.

che spezialisierten Historikerkanzlei in Graz stieß bei Stammbaum-Recherchen nun auf eine mögliche mutmaßliche Spur nach Österreich. Genauer gesagt, nach St. Pölten. Hier lebte bis zu ihrer Flucht in die USA 1940 eine gewisse Dr. Alexandra von P., Jahrgang 1908. Sie war die Liebhaberin des bekannten und kurz nach dem Mord verstorbenen Chirurgen Walter Bayley. Der Mediziner war ein Bekannter von Elizabeth und gilt bis heute als möglicher Verdächtiger. Sah die Auswanderin im plötzlich im Leben von Bayley auftauchenden Starlet vielleicht eine Bedrohung?

Die Spur von Dr. von P. verläuft in den Sechzigern im Sand – und trägt so vielleicht ein weiteres Körnchen dazu bei, dass das Verblühen der „Schwarzen Dahlie“ für immer ein Geheimnis bleiben könnte...

Fotos: Historikerkanzlei, Black Dahlia, L. A. Police

Lifta, der Treppenlift



Jetzt preiswert mieten!

Wir zeigen Ihnen auch gerne ein Einbaubeispiel in Ihrer Nachbarschaft. Rufen Sie uns an.

Gebührenfrei anrufen.
☎ 0800-10 23 14
www.lifta.at



- Zuhause sicher und mobil
- Passt praktisch auf jede Treppe
- Führende Modellauswahl
- 365 Tage/24 Stunden erreichbar

GUTSCHEIN

Büro West:
6020 Innsbruck
Tel. 0512-58 37 84

☑ Ja! Schicken Sie mir meinen Prospekt – kostenlos und unverbindlich.

Lifta GmbH, Bergmillergasse 5, 1140 Wien